

## Merkblatt über Maßnahmen bei Befall von Kopfläusen

Kopfläuse treten auch bei guten hygienischen Verhältnisse bei Kindern und Erwachsenen immer wieder auf. Während früher mangelnde Körperpflege als Ursache galt, weiß man heute, dass sich die Läuse auch im sauberen Kopfhaar wohlfühlen können.

### Was Sie über Kopfläuse wissen sollten

Die Kopfläuse haben eine hellgraue bis braune Farbe und sind ca. 3 mm groß. Die geschlechtsreifen Weibchen legen täglich 4-8 Eier (Nissen), die an den Kopfhaaren, nahe der Kopfhaut, mit Hilfe einer Kittsubstanz angeklebt werden. Nach einigen Tagen schlüpfen junge Larven, sie durchlaufen mehrere Entwicklungsstadien, so dass nach ca. 3 Wochen eine neue Generation der Kopfläuse entsteht.

**Bevorzugte Aufenthaltsorte** von Kopfläusen sind die **Haare an den Schläfen, hinter den Ohren und im Nacken**.

Die Übertragung der Kopfläuse, die nicht springen, sondern nur kriechen können, kann von Mensch zu Mensch durch gemeinsam benützte Kämmen, Haarbürsten, Kopfbedeckungen, Kopfpolster, Decken, Stofftiere usw. oder in Garderoben von Mütze zu Mütze, von Hüten, Schals und anderen Kleidungsstücken erfolgen.

### Wie erkennt man, dass jemand Kopfläuse hat?

Verdächtig ist starkes Jucken der Kopfhaut. Beim Nachsehen soll das Strich für Strich gescheitelte Haar genau untersucht werden, besonders gründlich die Schläfen – Ohren – und Nackenregion. Eine **Leselupe** kann dabei eine nützliche Hilfe sein. Zu achten ist nicht nur auf die Kopfläuse, sondern auch auf die fest an den Haaren haftenden weißlichen Nissen. Sie haben eine Länge von ca. 1 mm.

### Was man gegen Kopfläuse tun kann

Bei Lausbefall Ihres Kindes ist die Schule/der Kindergarten umgehend zu informieren. Für die Behandlung der Kopfläuse gibt es wirksame Präparate. Der Apotheker kann diesbezüglich beraten. **Wichtig ist, dass bei der häuslichen Anwendung der Antiläuse-Mittel die Gebrauchsanweisung streng beachtet wird.**

Bei der Kopfwäsche wird die letzte Haarspülung mit Essigwasser (3 Esslöffel Essig auf einen Liter Wasser) durchgeführt. Dadurch wird die Kittsubstanz, mit der die Nissen an den Haaren festkleben, aufgeweicht. Die Entfernung der Nissen erfolgt anschließend mit einem **Läusekamm** (Nisska-Kamm), dabei werden die Haare sorgfältig strähnenweise durchgekämmt.

Auch bei sorgfältiger Haarwäsche mit einem Kopflausmittel kann eine Wiederholungsbehandlung erforderlich werden; eine **Sicherheitsbehandlung nach 8-10 Tagen** wird empfohlen. Eine **laufende Kontrolle des Haares** ist erforderlich. Sind trotz mehrfacher Behandlungsversuche die Haare des Kindes weiter von Nissen verklebt, muss entweder von einer unzureichenden Behandlung oder von erneutem Kopflausbefall ausgegangen werden.

Um einer Weiterverbreitung der Kopfläuse vorzubeugen, sollen auch die Familienmitglieder gleichzeitig untersucht und gegebenenfalls behandelt werden. Bettwäsche, Handtücher und Kleidungsstücke sollten mit mindestens 60° gewaschen werden. Bürsten, Kämmen, Haarschmuck, Puppen, Plüschtiere, Kleider, in denen sich Kopfläuse befinden können, müssen gründlich gewaschen, gereinigt oder mit einem Antiläuse-Spray behandelt werden. Plüschtiere und Kleidung, die nicht mit 60° gewaschen werden können, müssen über mindestens 24 Stunden bei einer Temperatur unter –10°C eingefroren oder in einem gut verschlossenen Plastikbeutel für vier Wochen aufbewahrt werden.